

Alte Mühle Gams



Bericht der Betriebskommission Alte Mühle Gams 2006

Risch Cantieni

Die Auswertung einer Umfrage von Persönlichkeit Werdenberg ergab, dass 1/3 der Antwortenden an einer oder mehr Veranstaltungen in der Alten Mühle teilgenommen hat, ein weiteres Drittel von der Alten Mühle schon gehört hat, aber noch nicht selber da war und ein letztes Drittel das Angebot unserer Kulturinstitution überhaupt nicht kennt. Für die Betriebskommission bedeutet das ganz klar, dass wir daran arbeiten müssen, die Mühle noch bekannter zu machen und die Hemmschwelle für den Besuch einer kulturellen Veranstaltung so tief wie möglich zu halten. Die weit über 100 Anlässe im letzten Jahr (Kommissions-sitzungen, Geburtstage, Hochzeiten, Klassenzusammenkünfte, Orientierungen, Informationsveranstaltungen etc.) tragen ihrerseits dazu bei, die Ambiance der alten Gemäuer erst einmal kennen und schätzen zu lernen und sich dann auf ein Wiedersehen in den historischen Räumen zu freuen.

Anlässe: Am 15. Januar eröffnete der **Lyriker Werner Bucher** aus Wolfhalden den Reigen der Veranstaltungen unter dem Titel „Der Winkelried vom Kreuz“. In Begleitung von Curt Zimmermann am Piano las er Gedichte aus seinem Werk „Den Fröschen zuhören, den toten Vätern“.

Zauberhafte Schatten huschten am 22. Januar über die Mühlebühne. Die Werdenberger Schattenspielgruppe „D’Schatullä“ verzauberte mit ihrem Schattenspiel **„Die kleine Hexe“** Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Eine liebenswerte Geschichte, unterstrichen mit verschiedenen passend eingesetzten Instrumenten, eine aufwändige Kulisse mit Wechselspiel von Licht, Schatten und Farbe und eine engagierte Mannschaft waren Garant für eine in allen Teilen gelungene Aufführung.

Zauberhaft ging es auch am 4. März mit **„Doppelgänger“** weiter. Michel Gammenthaler verstand es, das Publikum mit seinen Tricks und komödiantenhaften Auftritten immer wieder aufs Neue zu verblüffen. Was als leichtfüssiges Varieté aus innovativer Zauberei und eigensinniger Comedy begann, gipfelte in der Welt des (vermeintlich) Übersinnlichen.

„LaTina - Fantasiervoller Latin Jazz“, eine reine Frauengruppe mit Charlotte Weniger, Annaliese Bereiter, Vera Mittelberger und Susanne Scheier brachte am 7. April mit Frauen-Power vom Feinsten den Mühlesaal zum Zittern. Mambo, Cha-Cha-Cha, Bolero und Salsa bis hin zu Latin-Funk und flotten Rhythmen verschmolzen mit eigenen Improvisationen und Arrangements in einer speziellen Klangfarbe. Wer dabei war, schwärmt immer noch vom tollen Anlass!

Dass an diesem Abend, bereits im 3. Jahr der Neueröffnung der Alten Mühle, die **1000. Besucherin** einer Veranstaltung der Betriebskommission mit einem Blumenstrauss geehrt werden konnte, war ein besonderes Ereignis.

Arnold Alpiger, Biobauer aus Wildhaus stellte im Mai seine Bilder unter dem Motto **„Ar(t)nold – Züglete“** aus. Die Vernissagerede von Patrik Birrer,

musikalisch umrahmt von Beni Dürr, Martin Schmid und Ruedi Graf, eröffnete die Ausstellung am 5. Mai. An den beiden folgenden Wochenenden besuchte eine stattliche Anzahl Leute die unkonventionellen und von einem wachen Geist zeugenden Kompositionen des Künstlers. Dass bei einem Bauern das Vieh - neben Kühen auch Schafe und Ziegen - nicht fehlen durften, war klar. Aber die Inszenierung, die Farbgebung und die Gedankengänge dahinter, zeugten von einer speziellen Betrachtungsweise des Malers.

Internationale Volksmusik vom Ensemble „**Repastani**“ begeisterte am 10. und 11. Juni die zahlreich erschienenen Zuhörer. Die Jungmusikanten aus der Region (Annina Stauffacher, Reno Heeb, Pascal Hanselmann, Christian Tinner) beherrschten ihre verschiedensten Instrumente virtuos, boten ein umfangreiches Repertoire internationaler Volksmusik und zeigten, was junge Menschen mit einer Leidenschaft für Musik vollbringen können.

„**Am Seil abelo**“ eine Totengräberballade mit Philipp Galizia erzählte am schweizweiten KleinKunstTag, dem 13. September, Geschichten eines urchigen Totengräbers, wie er in Gams hätte sein können. Mit viel Witz und Ironie, jedoch nie verletzend, wurden menschliche Schwächen, Höhen und Tiefen besungen und ausgelotet. Der Friedhof, ein trefflicher Ort, um über Vergangenes und Vergängliches zu sinnieren!

Hervorragend mit Anschauungsmaterial ausgerüstet, fundiert vorbereitet und interessant vorgetragen, liess uns am 10. November Yves Eberle, Drogist aus Gams an seinem enormen Wissen über „**Alternative westliche Heilmittel**“ teilhaben. Homöopathie, Bachblüten, Schüssler Salze und Spagyrik sind heute in aller Munde. Die Eigenschaften, die Hauptmerkmale, die Anwendungsarten und die Unterschiede der verschiedenen Heilmethoden zu kennen, entsprach einem grossen Bedürfnis in der nicht immer einfachen Materie.

Als Jahresabschluss bescherte uns der Männerchor „**Ils paslers**“ aus Domat-Ems am 1. Dezember ein einmaliges Konzert mit romanischen Advents- und Weihnachtsliedern. Sehr unterhaltsam und gekonnt las Bernadette Helbling zwischen den Vorträgen „**Das Weihnachtsgeschenk**“ von Brigitte Schär, eine etwas andere Adventsgeschichte zum Entspannen und Schmunzeln.

Betriebskommission: Es ist mir ein Bedürfnis, allen zu danken, die zum guten Gelingen der Anlässe in „unserer“ alten Mühle beigetragen haben. Die Anlässe leben in erster Linie von den vielen Besuchern; daneben braucht es aber auch interessante Künstler, Geldgeber, Leute, die die Anlässe organisieren, gut unterhaltene Räumlichkeiten und vieles andere mehr. Speziell danken möchte ich daher der Gemeinde, dem Patronat Alte Mühle für die grosszügige Unterstützung der Anlässe, den Mitgliedern der Betriebskommission für ihr Engagement und dem Kanton St.Gallen für die Berücksichtigung mit dem Kultur-Projekt „Südkultur“.

Aus beruflichen Gründen ist per Ende Jahr Sabine Hutter aus der Betriebskommission ausgetreten. Ihre unkomplizierte Art, ihre Ideen und ihre Kompetenz werden uns fehlen! Wir möchten uns für die wertvolle Mitarbeit ganz herzlich bedanken. Als „Schnupperstift“ heissen wir Dolores Dürr, Maad in unseren Reihen willkommen. Sie wird die Interessen der jüngeren Generation vertreten.

Aktuelles über die Aktivitäten in der Alten Mühle Gams finden Sie jederzeit unter www.gams.ch/AlteMuehle .